



Das Orange SPV M5000 von Qtek: fast ein Tablet-PC



Qwertz-Tastatur und Internet Explorer: wie ein Grosser

Smartphone SVP M500, Windows Mobile 5.0

Und noch eine neue Gerätekategorie...

Im Wochenrhythmus lancieren die Handy-Hersteller und Carriers ihre neuen Mobilgeräte und gehen damit ganz unterschiedliche Zielgruppen an. Vom Gerät, welches Orange Anfangs November unter dem Namen SPV M5000 vorgestellt hat, wurde bereits im Vorfeld sehr viel diskutiert.

Bereits an der diesjährigen CeBIT hat man das neuste Gerät aus dem Hause Qtek vorgestellt und es auf den Sommer 2005 auch versprochen. Erst jetzt ist es aber unter den Namen Qtek 9000, HTC Universal, MDA Pro, Vodafone VPA IV oder eben SVP M5000 voll im Markt lanciert worden. Der Grund der Verspätung liegt im neuen Betriebssystem Windows Mobile 5.0 aus dem Softwareschmiede von Microsoft. Zwar wurde diese Version auch bereits im Mai als stark erweiterter Nachfolger von Windows Mobile 2003 (Second Edition) präsentiert, aber erst jetzt funktioniert das Zusammenspiel der neuen Hard- und Software.

Im Zentrum: Windows Mobile 5.0

Mit Windows Mobile 5, das Betriebssystem für PDAs und Smartphones, welches die Konkurrenzprodukte PalmOS und Symbian unter Druck stellen wird, bringt Microsoft viele dringend erwartete Neuerungen und Aktualisierungen. Mit dem Wechsel der Versionsbezeichnungen von Jahreszahlen auf Nummern wurde auch die Bezeichnung Pocket für Office-Anwendungen (Pocket Word, Pocket Excel) durch Mobile ersetzt. In Mobile Word und im Mobile Excel sind Funktionen integriert, die lange Jahre von den Nutzern schmerzlich vermisst wurden. Weiter gehören Mobile PowerPoint, Mobile Internet Explorer (HTML 4.01), bessere JavaScript-Unterstützung und ein überarbeiteter MSN Messenger sowie der Windows Media Player

10 Mobile dazu. Durch eine Persistent Storage genannte Technik gehen Daten auch bei leerem Akku nicht mehr verloren. Weiter lassen sich bei Microsoft Exchange-Umgebungen auch Push-E-Mail (Funktionen von BlackBerry) und Messaging-Dienste einrichten und Groupware-Informationen (Kalender, Kontakte, To-Do-Listen) lassen sich drahtlos mit dem Exchange-Server synchronisieren.

Sehr interessant sind die verbesserten Security-Einrichtungen. So können Administratoren die Daten auf verlorenen oder gestohlenen auch ausgeschalteten Geräten aus der Ferne löschen oder die Daten verschwinden bei dreimaliger falscher Pineingabe.

Neue Gerätekategorie? Mini-Laptop, Handy-Laptop-Hybrid oder eine Nokia Communicator-Nachbildung

Das M5000 fällt einerseits durch seine Grösse (132 x 79 x 22 Millimeter, 270 Gramm schwer) und andererseits durch seinen aufklapp- und drehbaren Bildschirm auf, welcher automatisch aber etwas langsam von Quer- auf Hochformat umstellt und umgekehrt. Dieser ist als Touchscreen ausgelegt und verfügt über eine Auflösung von 480 x 640 Pixel bei 65 000 darstellbaren Farben. Im aufgeklappten Zustand kommt eine vollwertige QWERTZ-Tastatur zum Vorschein, wobei die dunkelrot gezeichneten Zusatzfunktionen etwas schwer lesbar sind. Bei gedrehtem Bildschirm kann die Eingabe über eine einge-



Der Bildschirm (480 x 640) ist als Touchscreen ausgelegt

blendete Tastatur, über ein Buchstaben-erkenner, Phone Pad, Strichzugerkenner oder über die normale Handschrifteingabe auf dem ganzen Screen erfolgen.

Sehr stark ist der M5000 in der Kommunikation. UMTS, GPRS, GSM (Triband) oder WLAN (WiFi 802.11b), sowie Bluetooth gehören neben Infrarot und USB zu den Kommunikationsverfahren mit der Aussenwelt oder anderen Geräten. Das Anwendungsspektrum reicht so von der Videotelefonie über Live TV (30 Kanäle) und den oben erwähnten Office-Anwendungen bis zum PDF-Viewer, Music Player (MP3, WMA und AMR), Video Player (Video Streaming) und ActiveSync für die PC-Synchronisation (Mac ist leider nicht möglich).

Neben der im Bildschirm eingebauten Viedokamera (für UMTS Videotelefonie) verfügt der M5000 über eine auf der Rückseite integrierte 1.3 Megapixel-Kamera mit Bildgrössen bis zu 2 MB. In diesem Fall ist vor allem der wechselbare SD-Zusatzspeicher von grossem Nutzen.

Die Batterieleistungen halten sich in Grenzen mit Standbyzeiten von 170 Stunden. Laut Orange reicht der Akku für 4 Stunden GSM, 3 Stunden UMTS und 2 Stunden Videotelefonie. Der Preis ist allerdings an der oberen grenze, denn ohne Orange-Preisplan kostet das Ding 1599 Franken.

Das M5000 mit dem neuen Betriebssystem Windows Mobile 5.0 ist vor allem für Geschäftsleute gedacht, welche permanenten Zugriff auf ihre Unternehmensdaten haben müssen, wobei hier sicher nicht die Videotelefonie, Fotografie oder der MP3-Player im Vordergrund stehen wird.